

stift festgeleimt. Auf die Brettchen leimt man ein zweites, das in Größe und Gestalt genau dem ersten entspricht und auch die sechs Nutenfälze hat, in die sich nun die sechs Graphitstifte, die nur zur Hälfte in dem unteren Brettchen eingebettet sind, hineinschniegen. Alsdann kommen die zusammengeleimten Doppelbrettchen, zwischen denen die Stifte liegen, zu den Hoblern, die sie mit Hilfe einer Maschine in sechs einzelne Bleistifte zerlegen und jedem eine runde, drei-, vier-, sechs- oder achteckige Form geben.

Nachdem schließlich an ihnen noch die kleineren Arbeiten des Fertigmachens, z. B. das Auslesen, Glätten, Färben und Polieren, Abschneiden der Enden, Abstempeln mit Firma und Härtenummer, Binden in Dutzendbündel, Verpacken in Schachteln usw., vorgenommen worden sind, werden sie in die Lageräume abgeliefert und in alle Welt versandt. Welche Firma steht denn auf deinem Bleistifte, Reimar?“

„A. W. Faber.“

40

„Die Bleistiftwerke von A. W. Faber und Johann Faber in Nürnberg und Stein bei Nürnberg sind die größten auf der ganzen Erde. Sie haben englische und französische Fabriken weit überflügelt und den Ruhm deutschen Fleißes über alle Länder verbreitet. Sie fertigen wöchentlich mehr als 30000 Dutzend Bleistifte an. Überhaupt hat sich die Bleistiftherstellung in Deutschland hauptsächlich in Bayern und besonders in Nürnberg und Umgebung eingebürgert. Von 26 bayrischen Bleistiftwerkstätten entfallen auf Nürnberg 23, die zusammen etwa 30000 Gros Bleistifte in jeder Woche herstellen.“

Max Eschner. 50

46. Die Glasbereitung.

1.

Wenn wir in unsern hellerleuchteten Stuben sitzen, wenn durch die klaren Fensterscheiben Gottes Sonne freundlich hereinschaut und wir hineinschauen in die Welt, ohne daß Regen und Kälte und Wind mit dem freundlichen Licht in unsre Wohnung dringen, dann sollten wir nie vergessen, daß es nicht immer so war. Wer erinnert sich nicht noch jener kleinen, runden Fensterscheiben mit Bleieinfassung, die hier und da nur noch in alten Gebäuden zu finden sind? Vor einigen hundert Jahren vertraten sie überall die Stelle unsrer Glasfenster. Und vorher?